

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Letzte Woche befasste sich der Gemeinderat in all seinen Sitzungen intensiv mit der Baby- und Kleinkinderbetreuung in Unterhaching.

Dabei wurde unser derzeitiges Dilemma sehr deutlich:

Trotz einer inzwischen stattlichen Anzahl von durch die Gemeinde finanziell unterstützten Kinderbetreuungseinrichtungen bleiben voraussichtlich im Herbst viele Kinder ohne Kinderkrippen- oder Kindergartenplatz. Ursache ist der Mangel an pädagogischem Personal. - Dabei hatte man sich frühzeitig intensiv und auch durchaus kreativ mit zusätzlicher Radiowerbung und Facebook-Aufrufen, um die Personalgewinnung bemüht.

Der Arbeitsmarkt in diesem Bereich ist leergefegt. Traditionell mangelnde finanzielle wie gesellschaftliche Wertschätzung des pädagogischen Personals für die Jüngsten haben zu der heutigen Situation geführt. Beides muss sich ändern, damit wieder mehr junge Menschen in diesem Berufsfeld eine erstrebenswerte Lebensperspektive sehen können.

Kurzfristig gilt es um die wenigen Arbeitskräfte zu werben. Unterhaching positioniert sich dabei als attraktiver Arbeitgeber. Das gemeindliche Angebot in dem teuren Münchner Umland eine günstige Wohnung anmieten zu können, ist sicherlich schon ein gutes Argument.

Seit einigen Jahren erhalten Kinderpflegerinnen und -pflegern, sowie Erzieherinnen und Erziehern in Unterhaching zudem eine zeitlich befristete arbeitsmarktpolitische Zulage. Eine unbefristete Höhergruppierung dieser Mitarbeitenden dürfte ein stärkerer Anreiz zum Kommen und zum Bleiben sein.

Im Namen der SPD-Fraktion bitte ich die Verwaltung zu prüfen ob wir alle
Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger auf S4 und
Erzieherinnen und Erzieher auf S 8b

höher eingruppiert werden können.

Gleichzeitig sollte geprüft werden, ob - wie auch in der Vergangenheit - die Gehälter bei den kirchlichen und privaten Trägern durch eine gemeindliche Zulage entsprechend angepasst werden können.

Vielleicht gelingt es uns ja durch diese zusätzlichen Anreize unser Personal so aufzustocken, dass möglichst alle angemeldeten Kinder in den Einrichtungen aufgenommen werden. Und Ihre Eltern wären wohl auch sehr glücklich darüber.

Schon jetzt vielen Dank an die Verwaltung für die Unterstützung
und an Sie für Ihre Aufmerksamkeit.

Monika Kormann-Lassas
20. Juli 2018
